# Fundmeldungen

## Neufunde – Bestätigungen – Verluste

1158. **Gesa Berthold**, Wiesenstraße 22, 35440 Linden

1158. *Callitriche obtusangula* □ Nussfrüchtiger Wasserstern

5417/42, Gießener Lahntal: Lücke-Bach nördlich Großen-Linden (3475820/5600580), 160 m ü. NN; häufig; 2004 & Vorjahre; Beleg: Thomas Gregor 2561 (FR) mit 2n = 10.

Die Chromosomenzahl von 2n = 10 wurde von Günther Dersch bestätigt, wobei er den Karyotyp II von *C. obtusangula* feststellte (siehe Dersch 1986, Göttinger Florist. Rundbriefe **20**, 79–100). Bisher wurde *C. obtusangula* nicht für den Naturraum Nordost genannt. Es liegt aber ein weiterer Fund vor: Wolfgang Ludwig fand die Art am 8. Okt. 1986 und 29. Juni 1990 in einem Graben beim ehemaligen Fasanenhof in Kassel (4623/31, 3536400/5688390). Bei 1986 gesammelten Pflanzen fand Günther Dersch ebenfalls der Karyotyp II von *C. obtusangula*.

1159.–1160 **Karsten Böger**, Carlo-Mierendorffstraße 82, 64297 Darmstadt-Eberstadt

1159. *Viola persicifolia* □ Moor-Veilchen

6019/13, Untermainebene: Flutrasen im Kontakt zu artenreichen Molinion- und Calthion-Wiesen auf einem Feuchtwiesenkomplex an der Anschlussstelle Rödermark-Ober-Roden der Bundesstraße 45a nördlich Eppertshausen (3488840/5535600), 137 m ü. NN; 400–500 Exemplare; 8. Juni 2005.

6019/32, Untermainebene: Flutrasen in einer wechselfeuchten Wiese zwischen Hergershausen und Eppertshausen in der Gersprenz-Niederung (349168/553453), 130 m ü. NN; circa 350 Exemplare; 27. Juli 2005.

6019/32, Untermainebene: Flutrasen westnordwestlich Hergershausen in der Gersprenz-Aue in einem neuen Rückhaltepolder (3492000/5533930), 130 m ü. NN; 100–200 Exemplare in mehreren Gruppen mit *Alopecurus geniculatus*, *Veronica scutellata*, *Carex vulpina* und *Ranunculus repens*; 26. Mai 2005; Beleg: Karsten Böger.

6019/32, Untermainebene: Etwas staufeuchte Senke in einer wechselfeuchten Glatthafer-Wiese nordwestlich Hergershausen in der Gersprenz-Niederung (3492920/5534650), 130 m ü. NN; circa 10 Exemplare; 1. Juni 2005.

Göbel (1995, Diss. Botan. **227**) nennt für *Viola persicifolia* zwei weitere Fundorte in der Gersprenz-Niederung nördlich Hergershausen. Auch 2003 wurde die Art im FFH-Gebiet „Gersprenzaue“ bei der Grunddatenerhebung von Cezanne und Hodvina festgestellt. Wahrscheinlich ist *Viola persicifolia* in der Gersprenz-Niederung noch regelmäßig an geeigneten, zeitweise überstauten Standorten anzutreffen.

1160. *Wahlenbergia hederacea* ☐ Moor-Glöckchen

6220/32, Sandsteinodenwald: Bad-König-Kimbach, Quellgraben des Kohlertbaches zwischen Waldrand und intensiv genutzter Wiese, zusammen mit *Viola palustris*, *Ranunculus flammula*, *Potentilla erecta*, *Juncus acutiflorus* und *Galium saxatile* (3504660/5511040), 320 m ü. NN; 4 Exemplare; 3. Juli 1992.

1161.–1168. **Dirk Bönsel**, Im Kirchboden 9, 35423 Lich

1161. *Carex bohemica* ☐ Zypergras-Segge

5521/31, Unterer Vogelsberg: Abgelassener Teich südwestlich des Gederner Sees, in Teichbodengesellschaft zusammen mit *Eleocharis ovata, Leersia oryzoides*, *Bidens frondosa*, *Bidens radiata* und *Bidens tripartita* (um 3512600/5588060), 340 m ü. NN; zahlreich; 28. Sep. 2005; Beleg: DB-20052809/1 (FR).

Bereits Klein (1952, Schriftenreihe Naturschutzstelle Darmstadt-Stadt **1(3)**, 3–12) gibt die Art für den benachbarten Gederner See an.

1162. *Eleocharis acicularis* ☐ Nadelbinse

5520/21, Unterer Vogelsberg: Nidda-Stausee südlich Schotten, auf abgetrocknetem Schlamm am Nordufer des Gewässers (um 3507510/5594655), 230 m ü. NN; zahlreich; 22. Sep. 2004 mit Petra Schmidt.

1163. *Eleocharis ovata* ☐ Eiförmige Sumpfbinse

5521/31, Unterer Vogelsberg: Gederner See und südwestlich benachbartes Stillgewässer, im Uferbereich sowie auf abgetrocknetem Teichschlamm zusammen mit *Eleocharis ovata, Leersia oryzoides*, *Bidens frondosa*, *Bidens radiata* und *Bidens tripartita* (3513243/5588555 und 3512600/5588060); 340 m ü. NN; zahlreich; 28. Sep. 2005; Beleg: DB-20052809/2 (FR).

Bestätigung des bereits von Klein (1952, Schriftenreihe Naturschutzstelle Darmstadt-Stadt **1(3)**, 3–12) genannten Vorkommens.

1164. *Leersia oryzoides* ☐ Wilder Reis

5520/21, Unterer Vogelsberg: Nidda-Stausee südlich Schotten, in lichtem Weidengehölz am Nordufer des Gewässers (um 3507510/5594655), 230 m ü. NN; wenige Exemplare; 13. Aug. 2004.

5521/31, Unterer Vogelsberg: Gederner See und südwestlich benachbarte Teiche, in Uferröhrichten sowie auf abgetrocknetem Teichschlamm (3512938/5588225, 3512730/5588138 und 3512600/5588060), 340 m ü. NN; zahlreich; 15. Sep. 2005; Beleg: DB-20051509/1 (FR).

1165. *Oenanthe fistulosa* ☐ Röhriger Wasserfenchel

5518/23, Wetterau: Naturschutzgebiet „Salzwiesen von Münzenberg“, seggenreiche Nasswiese nahe eines Tümpels am Rande der Wetter-Aue (3483278/5591673), 150 m ü. NN; circa 50 Exemplare; 13. Juli 2005 mit Petra Schmidt; Beleg: DB-20051307/1 (FR).

1166. *Orobanche purpurea* ☐ Purpur-Sommerwurz

5916/34, Untermainebene: Naturschutzgebiet „Wickerbachaue von Flörsheim und Hochheim“, schafbeweidete Streuobstfläche im Süden des Gebietes (3457033/5541215), 105 m ü. NN; 1 Exemplar; 22. Juni 2005; Belegfoto.

1167. *Plantago coronopus* ☐ Schlitzblättriger Wegerich

5917/32, Untermainebene: Sportplatz auf der Rhein-Main-Airbase, zusammen mit *Amaranthus blitoides*, *Chenopodium pumilio* und *Chenopodium glaucum* (3470067/ 5543560), 16. Sep. 2004; Beleg: DB-20041609/4 (FR).

1168. *Potamogeton acutifolius* ☐ Schmalblättriges Laichkraut

5521/31, Unterer Vogelsberg: Gederner See (3513225/5588523), 340 m ü. NN; zahlreiche am Ufer angeschwemmte Exemplare; 15. Sep. 2005; Beleg: DB-20051509/2 (FR).

1169.–1180. **Karl Peter Buttler**, Orber Straße 38, 60386 Frankfurt am Main

1169. *Acer saccharinum* ☐ Silber-Ahorn

6015/2 , Untermainebene: Ginsheim-Gustavsburg, linkes Mainufer circa 360 m oberhalb der Mündung (3449800/5540000), 84 m ü. NN; vereinzelt im lockeren Gehölz an der geschütteten Uferböschung, mit *Acer negundo*; 6. Juli 2005.

1170. *Carex riparia* ☐ Ufer-Segge

6419/41, Sandsteinodenwald: Beerfelden-Falken-Gesäß, Hesslich-Seitental (3494385/ 5489797), 260 m ü. NN; bestandsbildend an einer Hangquelle auf 100 m²; 26. Mai 2004; Beleg: Karl Peter Buttler 33600.

1171. *Geranium purpureum* ☐ Purpur-Storchschnabel

4622/21, Westhessische Senke: Vellmar-Obervellmar, Bahnstrecke bei km 335,352, 32 m südwestlich der Elsche-Brücke (3531886/5693631), 226 m ü. NN; zahlreich im Gleischotter; 6. Juli 2004; Beleg : Karl Peter Buttler 33687 & Ralf Hand.

1172. *Gymnocarpium robertianum* ☐ Ruprechtsfarn

4522/41, Westhessische Senke: Grebenstein, Eisenbahnbrücke über die Bahnhofstraße (3529334/5701410), 195 m ü. NN; zahlreich in Ritzen der Sandsteinmauer; 1. Juli 2005; Beleg: Karl Peter Buttler 33939.

1173. *Himantoglossum hircinum* ☐ Bocks-Riemenzunge

5818/23, Wetterau: Frankfurt-Bergen, Berger Hang, am obersten Hangweg circa 240 m östlich des vertikalen Hauptwegs (3483830/5557865), 150 m ü. NN; 1 Pflanze an einer Wegböschung mit Halbtrockenrasen; 15. Mai 2002, Harald Buß.

5818/23, Wetterau: Frankfurt-Bergen, Naturschutzgebiet Berger Hang, neben dem schräg abwärts führenden Hauptweg (3484300/5557940), 150 m ü. NN; 2 Pflanzen im Halbtrockenrasen; 30. Mai 2005, Henner Gonnermann; 22. Juni 2005, Karl Peter Buttler.

Soweit bekannt wurde die Art am Berger Hang erstmals 2002 von Harald Buß gefunden. Das Exemplar war 2003 wieder ausgetrieben, aber 2005 nicht zu finden (Suche am 23. Juni). 2005 traten dann 3 blühende Exemplare im Naturschutzgebiet auf. 2 Pflanzen wuchsen direkt neben dem Hauptweg und waren auch anderen aufgefallen und fotografiert worden, worauf das herunter getretene Gras hindeutete. Die dritte Pflanze wuchs etwa 50 m entfernt, doch abseits und vom Weg nicht zu sehen; sie wurde bei einer Pflegeplan-Begehung mit Vertretern des Forstamtes Groß-Gerau (Henner Gonnermann, Ralf Baumgärtel) am 25. Mai entdeckt.

Wie das Vorkommen am Berger Hang einzuschätzen ist, bleibt unklar. Weder ist die Herkunft bekannt noch ob zwischen den beiden 475 m entfernten Vorkommen ein Zusammenhang besteht. Da sich die Art anderswo in Süddeutschland während der letzten Jahre ausbreitet, könnte sie sich neu angesiedelt haben. Nicht auszuschließen ist auch eine bewusste Ansalbung, da bereits andere Fälle bekannt sind. So wurde von wohlmeinenden „Naturschützern“ selbst im Naturschutzgebiet mit *Geranium sanguineum* und *Dictamnus albus* die Flora verfälscht.

1174. *Lepidium heterophyllum* ☐ Verschiedenblättrige Kresse

5920/33, Untermainebene: Mainhausen-Mainflingen, Sendefunkanlage (3500714/5542200), 113 m ü. NN; kleiner Bestand am Südostrand der Gebäude; 22. Mai 2005; Beleg: Karl Peter Buttler 33830.

1175. *Linaria repens* ☐ Gestreiftes Leinkraut

Fundort wie bei *Geranium purpureum*; kleiner Bestand an der Oberkante der Bahndammböschung in einer grasreichen Ruderalgesellschaft; 6. Juli 2004; Beleg: Karl Peter Buttler 33688 & Ralf Hand.

1176. *Mimulus guttatus* ☐ Gelbe Gauklerblume

6220/41, Sandsteinodenwald: Bad König, beim Kurhaus entlang des Kimbachs (3500425/5511850), 180 m ü. NN; in großer Menge am Rand der gemauerten Bachrinne; 31. Juli 2005; Beleg: Karl Peter Buttler 33960 & Annick Diguet.

1177. *Ophrys apifera* ☐ Bienen-Ragwurz

4522/41, Westhessische Senke: Grebenstein, Brachfläche schräg gegenüber dem Bahnhofsgebäude auf der Ostseite der Eisenbahnstrecke (3529308/5701517), 195 m ü. NN;

16 Pflanzen in Ruderalvegetation mit Halbtrockenrasen-Tendenz auf trocken-kiesigem Sukzessionsstandort; 1. Juli 2005.

1178. *Orchis mascula* ☐ Stattliches Knabenkraut

6419/41, Sandsteinodenwald: Beerfelden-Falken-Gesäß, Hang unterhalb Leonhardshof, Wochenendgrundstück über der Landesstraße nach Beerfelden (3495663/5490221), 350 m ü. NN; etwa 60 Pflanzen auf einer halbschattigen Obstwiese, mit *Listera ovata* und *Phyteuma spicatum*; 12. Mai 2004.

Für *Orchis mascula* und *Phyteuma spicatum* war es 2004 bei einer Kartierung der Gemarkung Falken-Gesäß die einzige Beobachtung. *Listera ovata* wurde noch an 3 weiteren Stellen gesehen, jeweils wenige Exemplare in einer mageren Ausbildung des Arrhenatherion: Streuobst oberhalb der Landesstraße nach Beerfelden (3495869/5490791), kleiner Obstbaumbestand am Feldweg nach Beerfelden (3495946/5491380), Weide im Hesslich-Seitental (3494398/5489771).

1179. *Polygala serpyllifolia* ☐ Quendel-Kreuzblume

6419/23, Sandsteinodenwald: Beerfelden-Falken-Gesäß, rechter Talhang nördlich des Orts, Hang unterhalb des Siefertswegs (3495668/5492666), 310 m ü. NN; zahlreich auf magerer Mähweide, mit *Polygala oxyptera* und *Polygala vulgaris*; 12. Mai 2004; Beleg: Karl Peter Buttler 33587.

Ein weiteres kleines Vorkommen wächst etwa 2,3 km südlich am linken Talhang an einer Wegböschung in der Raudelle (3495576/5490371). Sonst wurde die Art, ebenso wie *Polygala oxyptera*, in der Gemarkung Falken-Gesäß nicht gesehen.

1180. *Sedum hispanicum* ☐ Spanische Fetthenne

5819/34, Untermainebene: Hanau, Eisenbahngelände am Heideäckerweg, hinter den ehemaligen Werkstätten (3495900/5553250), 105 m ü. NN; zahlreich eingebürgert im Feingrus zwischen den Gleisen; 17. Aug. 2005; Beleg: Karl Peter Buttler 33979.

1181.–1186 **Uta Engel**, Am Borngraben 24, 36251 Bad Hersfeld

1181. *Cardaminopsis arenosa subsp. arenosa* ☐ Gewöhnliche Sand-Schaumkresse

5024/41, Fulda-Werra-Bergland: Bebra-Blankenheim, unter und neben der Eisenbahnbrücke östlich des Naturschutzgebietes „Alte Fulda bei Blankenheim“ (3555400/ 5645850), 190 m ü. NN; mehrere Exemplare; 1. Juni 2003; Beleg: Uta Engel.

Im Sommer 2003 wurde die Art auch auf der TK25 5025 entlang der Bahnlinie nach Eisenach in Höhe der Ortslage Ronshausen am Rand des Gleisbettes bemerkt.

1182. *Hieracium amplexicaule* □ Stängelumfassendes Habichtskraut

4622/44, Westhessische Senke: Kassel, am Rand des Hauptbahnhof-Geländes an einer nordexponierten Mauer am Fuß des bewaldeten Hanges nördlich der Kölnischen Straße (3533750/5687190), 170 m ü. NN; wenige Exemplare; 26. Juni 2003; Beleg: Uta Engel.

Es gibt in Kassel an den Felsen des Weinberges (circa 1,2 km entfernt) ein bereits Grimme (1958) bekanntes Vorkommen der Alpenpflanze, welches kürzlich bestätigt wurde (Raabe 1996, Natur Heimat **56**, 71–72).

1183. *Minuartia hybrida* □ Schmalblättrige Miere

4924/24, Fulda-Werra-Bergland: Cornberg-Rockensüß, nahe der Kreisstraße 50 von Rockensüß nach Rittershain auf Zechstein-Felskuppen oberhalb eines Halbtrockenrasens südöstlich des Eschkopfes (3558360/5658020), 315 m ü. NN; zahlreiche blühende Exemplare; 20. Mai 2005; Beleg: Uta Engel.

1184. *Pulicaria dysenterica* □ Großes Flohkraut

5124/23, Fulda-Haune-Tafelland: Bad Hersfeld-Kathus, am Wegrand und dem Rand einer seggenreichen Feuchtwiese im Bereich der Landschaftspflegefläche „Saure Wiesen“ (3555030/5637540), 218 m ü. NN; mehrere Exemplare; 20. Juli 2005; Beleg: Uta Engel.

1185. *Rumex thyrsiflorus* □ Straußblütiger Ampfer

5024/21, Fulda-Werra-Bergland: Rotenburg/Fulda, beidseitig an einem geteerten Wirtschaftsweg (3552930/5650390) und vor einem Hofgebäude (3552870/5650390), 190 m ü. NN; zahlreich; 31. Aug. 2003; Dias.

5124/12, Fulda-Haune-Tafelland: Bad Hersfeld, auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke auf einer vor einigen Jahren aufgefüllten, regelmäßig gemähten Fläche (3550950/5638680), 200 m ü. NN; circa 50 Pflanzen, einzelne Exemplare auf der angrenzenden mit alten Obstbäumen bestandenen Glatthafer-Wiese (3550970/5638760); September 2003.

5124/23, Fulda-Haune-Tafelland: Bad Hersfeld-Sorga, am Solztalradweg auf ehemaliger Kreisbahntrasse am östlichen Ortsende (3554540/567310), 220 m ü. NN; 2 blühende Pflanzen; Aug. 2005.

1186. *Tragopogon dubius* □ Großer Bocksbart

5124/12 und 14, Fulda-Haune-Tafelland: Bad Hersfeld, circa 25 Pflanzen an einer lückig mit *Rosa rugosa* bewachsenen Gehweg-Böschung der Friedloser Straße (3550550/5637700), einige Exemplare an einer überwiegend mit *Arrhenatherum elatius* bewachsenen Böschung an der Friedloser Straße (um 3551370/5639680) und vereinzelte Pflanzen entlang des Radweges von Bad Hersfeld nach Friedlos sowie an der Bahnlinie nach Niederaula am Hainchenweg (um 3550260/5636890), alle circa 200 m ü. NN; Juni 2003; im Sommer 2005 am Hainchenweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite zahlreiche fruchtende Pflanzen auf einem geschotterten Parkplatz mit Ruderalcharakter; Dias und Belege vom erstgenannten Fundort vom 2. Juni 2003.

Der erstgenannte Fundort ist Anfang September von den städtischen Gärtnern gejätet und gehackt und im Frühjahr 2004 vermutlich mit Herbiziden abgespritzt worden. Im Sommer 2004 gab es daher hier keine Bocksbart-Pflanzen. Die Bankette des Radweges wird mehrmals jährlich „unter der Grasnarbe“ gemulcht.

1101, 1187.–1194. **Thomas Gregor**, Siebertshof 22, 36110 Schlitz

1101. *Ornithogalum angustifolium* □ Schmalblättriger Milchstern

5323/12, Fulda-Haune-Tafelland: Schlitz, Heidberg, aufgegebener Garten (3539590/5616480), 280 m ü. NN; häufig; 30. Mai 2005, in Kultur seit 17. April 2004; Beleg: Thomas Gregor 2685 (FR, FULD); 2n = 27.

Die Zuordnung dieser triploiden Pflanze zu *O. angustifolium* muss als vorläufig betrachtet werden. In der zweiten Auflage der Exkursionsflora von Österreich (Fischer & al. 2005, Oberösterreichisches Landesmuseum) werden derartige Pflanzen als *O. umbellatum* s.str. benannt.

1187. *Anemone blanda* □ Reizendes Windröschen

5322/32, Fuldaer Senke: Lauterbach, Hainigstraße, Hecke und angrenzende Wiese mit *Puschkinia scilloides* und *Scilla bifolia* (3528470/5611010); circa 300 m ü. NN; selten; 28. März 2005; Beleg: Thomas Gregor 2621 & Beate Wolf.

1188. *Arnoseris minima* □ Lämmersalat

6019/2, Untermainebene: Nordwestlich Babenhausen, mit Weidelgras eingesäte ehemalige Ackerfläche (3495208/5537905), 130 m ü. NN; selten; 23. April 2005; Beleg: Thomas Gregor 2698 (FR, in Kultur bis 6. Juni 2005).

Das Vorkommen ist seit den 1990er Jahren bekannt. Nach Aufgabe des Ackerbaus auf den ertragsschwachen Sandäckern dürften Lämmersalat und andere an diese Nutzungsform angepasste Arten langfristig verschwinden. Allerdings dürften sie noch viele Jahre in der Samenbank überdauern.

1189. *Bupleurum tenuissimum* □ Salz-Hasenohr

5126/11, Salzunger Werrabergland: Heringen, östlich der Salzbecken des Kaliwerkes Wintershall (3570600/5640270), 212 m ü. NN; mehr als 100 Individuen; 17. Okt. 2004; Belege: Thomas Gregor 2602 (FR, FULD).

Erstmals wurden hier am 26. Aug. 1995 17 Exemplare beobachtet (Barth & Gregor 1995, Beitr. Naturk. Osthessens **31**, 63). In den Folgenjahren habe ich vergeblich nach der Art gesucht. 2004 waren die Queller-Bestände wesentlich kleinflächiger als in den Vorjahren.

1190. *Herniaria hirsuta* ☐ Raues Bruchkraut

5424/13, Fuldaer Senke: Vorplatz des Fuldaer Doms, Pflasterritzen (3547700/5602280), circa 270 m ü. NN; häufig; 3. Juli 2005; Beleg: Thomas Gregor 2795 (FR) & Beate Wolf.

1191. *Potentilla heptaphylla* × *neumanniana* ☐ Hybride aus Siebenblättrigem und Frühlings-Fingerkraut

4726/1 oder 3, Nordwestliche Randplatten des Thüringer Beckens: «In Hassia inferiori, auf der Hörnekuppe bei Allendorf. Jan. 1845. Bartling»; GOET als *Potentilla opaca*.

Das Vorkommen der Hybride macht es wahrscheinlich, dass das Areal von *P. heptaphylla* Osthessen erreicht.

1192. *Ranunculus sardous* ☐ Sardischer Hahnenfuß

5919/11, Untermainebene: Östlich Lämmerspiel, nicht umgebrochener Maisacker des Jahres 2004 mit *Montia fontana subsp. chondrosperma* (3490389/5551188), 117 m ü. NN; häufig; 23. April 2005; Thomas Gregor 2627 (FR) mit Fritz Richter, Ralf Schwab, Markus Sonnberger, und anderen.

1193. *Rosa marginata* ☐ Raublättrige Rose

5816?, Vortaunus?: «ppe Koenigstein.»; FR als *Rosa trachyphylla*. Die Schede wurde von Johannes Becker geschrieben.

6018, Messeler Hügelland: «prope Messel. Stein.»; FR als *Rosa flexuosa*. Die Schede wurde von Johannes Becker geschrieben.

Die Einstufung in der hessischen Roten Liste als gefährdet erscheint zu optimistisch, auch wenn das Vorkommen bei Albach (Schnedler 1977, Hess. Florist. Briefe **26**, 65–68) nach Auskunft von Helmut Unterstab weiterhin existiert.

1194. *Viola suavis* ☐ Hecken-Veilchen

6019/42, Untermainebene: Militärgelände südöstlich Babenhausen, Straßenrand an der Einmündung des Zufahrtsweges zur Landestraße 3116 (3497352/5534687), 138 m ü. NN; kleiner Bestand von circa 1 m²; 23. April 2005; Beleg: Thomas Gregor 2633 (FR) mit Ralf Schwab & Markus Sonnberger.

Diese gelegentlich verwildernde Kulturpflanze wurde für Hessen bisher nicht genannt.

1195. **Christina Huth,** Finkenweg 6, 63329 Egelsbach

1195. *Agrostemma githago* ☐ Kornrade

6018/13, Untermainebene: Egelsbach, Feldrand östlich der Bundesstraße 3, südlich des Tränkebachs (3476935/5537200), 130 m ü. NN; circa 5 Pflanzen; 9. Sep. 2005.

1196.–1200. **Stephan Imhof**, Weidenstamm 4a, 35043 Marburg-Moischt

1196. *Atriplex micrantha* □ Verschiedensamige Melde

5218/22, Amöneburger Becken: Circa 200 m hinter dem Ortsausgang Schröck in Richtung Elisabethbrunnen am rechten Straßenrand der Landesstraße 3289 (3487750/5628112), 222 m ü. NN; auf einer Strecke von circa 50 m sehr zahlreich; 28. Sep. 2004, auch im Vorjahr; Herbarbeleg: Stephan Imhof.

Ludwig (1996, Hess. Florist. Briefe **45**, 59–65) nennt nur 5 Fundorte dieser Art abseits der Autobahnen, nämlich aus der Wetterau und Nordhessen. Nach Schwarz (2003, Jahrb. Gesellsch. Naturk. Württemberg **159**, 113–195) ist *A. micrantha* (noch) an die größeren Verkehrswege sowie neuerdings an Wasserwege gebunden. Der hier gemeldete Standort liegt jedoch recht fern von solchen und ist von der „Stadtautobahn“ Marburg durch die Lahnberge getrennt. Der auf eine auffällig kurze Straßenstrecke beschränkte Wuchsort könnte mit erhöhtem Streusalzeintrag zusammenhängen. Die hier einmündende Straße zur Grundschule Schröck ist aus eigener Erfahrung stark glatteisgefährdet. Vermutlich wird wegen des Schulbusverkehrs aus Sicherheitsgründen an dieser Stelle im Winter konsequent gestreut, was der salzertragenden Melde einen Konkurrenzvorteil verschafft.

1197. *Cerinthe minor* □ Kleine Wachsblume

5527/13, Bayern, Grabfeldgau: Westlich von Ostheim, rechts der Straße von Ostheim nach Waldbehrungen, zwischen Ostheimer Warte und Dachsberg, am kurzen Ende eines schmalen Feldes vor einem lichten Kiefernwald (3585000/5591400), 350 m ü. NN; 2 Exemplare, in der näheren Umgebung noch einige weitere Pflanzen; 17. Juni 2004; Fotobeleg: Stephan Imhof.

Die auch in Bayern speziell in Nordbayern seltene Kleine Wachsblume wurde von Kimmel und Schäfer am 8. Sep. 1980 gemeldet (in Meierott & Wirth 1982, Ber. Bayer. Botan. Gesellsch. Erforsch. Heim. Flora **53**, 113–123). Diese Referenz nennt als Orientierungpunkt die Stefansmühle, welche man allerdings vergeblich sucht. Erst der eigene Zufallsfund und die anschließende Literatur- und Kartenrecherche (Dank an Wolfgang Ludwig, Marburg) ergab, dass es wohl Stefanshöhle heißen sollte, welche nordwestlich des aktuellen Fundortes liegt. Die 24 Jahre alte Meldung kann somit bestätigt und der Standort präzisiert werden. Die Umgebung zeichnet sich durch weitere bemerkenswerte Pflanzen aus wie *Euphorbia verrucosa*, *Orobanche lutea*, *Campanula glomerata*, *Galium glaucum*, *Silaum silaus*, *Adonis aestivalis* und *Pulsatilla vulgaris*. Nochmals 13 Jahre früher, nicht unweit der bezeichneten Stelle (vielleicht ist auch eben diese gemeint aber nur ungenau beschrieben) meldete auch Grossmann (1967, Abhandl. Naturwissenschaftl. Ver. Würzburg **8**, 29–36) *Cerinthe minor*.



*Cerinthe minor*

1198. *Galeopsis pubescens* ☐ Flaumhaariger Hohlzahn

5218/22, Marburg-Gießener Lahntal: Lahnberge Marburg, circa 500 m östlich des Lichten Küppels, am Rande einer Lichtung (3486335/5627875), 355 m ü. NN; rund 30 Exemplare; 3. Okt. 2004; Foto- und Herbarbeleg: Stephan Imhof.

Ludwig (1986, Hess. Flor. Briefe **35**, 35–44) hatte das Vorkommen dieser Art in Hessen sehr genau untersucht und empfohlen, sie in die Rote Liste aufzunehmen. Von den 6 von ihm genannten Fundorten auf der TK25 5218 liegt keiner in der Nähe des hier gemeldeten Standortes. Nach Ludwig ist die Marburger Umgebung eines der Verbreitungszentren der Art, vor allem in und um Dörfer kommt sie vor. Die hier genannte Fundstelle ist jedoch fern von Siedlungen.



*Galeopsis pubescens*

1199. *Genista pilosa* ☐ Heide-Ginster

5018/42, Burgwald: Westlich der Franzosenwiese, links am Forstweg Richtung Bracht, 300 m ü. NN (3487560/5645600); 1 Exemplar; 29. Mai 2004.

Wahrscheinlich ist der Heide-Ginster im Burgwald noch häufiger zu finden, jedoch fehlen offenbar genaue Angaben darüber. In der Roten Liste für die Region Nordost-Hessen wird er als stark gefährdet eingestuft.

1200. *Gypsophila muralis* ☐ Mauer-Gipskraut

5118/33, Marburg-Gießener Lahntal: Südlich Elnhausen, östlich der Wüstung Allershausen (Nähe Dammmühle), am Waldrand auf einem wenig frequentierten Feldweg, 240 m ü. NN (3478800/5629650); viele hundert Exemplare; 6. Sep. 2004; Herbarbeleg.

1201. **Hannes Knapp**, Schulstrasse 28, 63329 Egelsbach

1201. *Epilobium brachycarpum* ☐ Kurzfrüchtiges Weidenröschen

6018/43, Messeler Hügelland: Auf Ölschiefer und Schotter in der Grube Messel, im zentralen Bereich der Grube und entlang der Wege (3482563/5531318), 107 m ü. NN; tausende Pflanzen; 8. Sep. 2005; Belegfotos.

1202.–1207. **Karl-Heinz Lenker**, Berliner Straße 4, 55131 Mainz &
**Karl Peter Buttler**, Orber Straße 38, 60386 Frankfurt am Main

1202. *Aira praecox* ☐ Früher Schmielenhafer

5917/12, Untermainebene: Frankfurt-Schwanheim, Naturschutzgebiet Schwanheimer Düne, Südwestteil (3468213/5549848), 93 m ü. NN; etwa 200 blühende Pflanzen im Sandrasen südlich des Hauptwegs, südwestlich der Abzweigung des Trampelpfads; 10. Juni 2003; Karl-Heinz Lenker.

1203. *Hyoscyamus niger* ☐ Schwarzes Bilsenkraut

5915/42, Ingelheimer Rheinebene: Rheinland-Pfalz, Mainz, Oberstadt, Südhang der Baustelle des Taubertsbergbades westlich Binger Straße (3446786/5540727), 95 m ü. NN; circa 100 Pflanzen; 15. Sep. 2001, durch bauliche Veränderungen 2003 vernichtet, Karl-Heinz Lenker.

6015/21, Rheinhessisches Tafel- und Hügelland: Rheinland-Pfalz, Mainz-Weisenau, Grabenböschung östlich des Fußwegs zum Bootshaus am Rhein östlich der Weisenauer Eisenbahnbrücke beim Zementwerk Weisenau, östlich der Straße „Im Güterbahnhof/Dammweg“ (3450972/5537403), 133 m ü. NN; circa 200 Pflanzen; 20. Juli 1997; durch bauliche Veränderungen 1999 vernichtet, Karl-Heinz Lenker.

> Im Mainzer Stadtgebiet kommt die Art nur sehr zerstreut bis selten und öfters lediglich in unbeständigen Einzelexemplaren, zum Beispiel auf Baumscheiben, vor.

6015/22, Rhein-Main-Niederung: Ginsheim-Gustavsburg, Mainspitze, nördlich der Eisenbahn, 330 m östlich des Rheins (3449879/5539973), 85 m ü. NN; mehrere Pflanzen an einem Grillplatz; 25. Mai 2005; Beleg: Karl Peter Buttler 33867.

> Die Art ist auf der Mainspitze in Ruderalgesellschaften verbreitet. Besonders zahlreich in hunderten von Exemplaren wächst sie auf der Südseite der Eisenbahnbrücke im Traufbereich. Wohl infolge der großen Samenproduktion dringt sie auch in die Frischwiesen der Umgebung ein, die unter anderem durch *Euphorbia esula* und *Rumex thyrsiflorus* charakterisiert sind.

1204. *Melica transsilvanica* ☐ Siebenbürger Perlgras

6015/22, Rhein-Main-Niederung: Ginsheim-Gustavsburg, etwa 400 m westlich des Bahnhofs bei Bahnkilometer 4,167 (3450490/5539932), 87 m ü. NN; kleine Population am Zaun eines Lagerplatzes; 22. Juni 2005; Beleg: Karl Peter Buttler 33921.

Die Art besiedelt heute ein größeres Areal auf der Südseite der Bahnstrecke, wo sie zuerst am Bahnhof am 16. Juli 1999 von Karl-Heinz Lenker gesehen wurde. Sie breitete sich in den Folgejahren mit mehreren kleinen Beständen in Richtung Westen aus, jeweils an trocken-sonnigen und kiesigen Standorten. Vom westlichsten Wuchsort stammt der Herbarbeleg. Weitere Beobachtungen: Bahndamm bei Bahnkilometer 4,329 (3450649/3539965), Bahnhof bei Bahnkilometer 4,545, neben der Treppe der Unterführung (3450864/5539976).

1205. *Ophrys apifera* ☐ Bienen-Ragwurz

5917/12, Untermainebene: Frankfurt-Schwanheim, Naturschutzgebiet Schwanheimer Düne, Nordwestteil (3468166/5550507), 94 m ü. NN; 2 Pflanzen auf Magerwiese im Gebüschsaum; 2. Juli 2002; Karl-Heinz Lenker; Fotobelege, enthalten im Gutachten zur „Grunddatenerfassung für Monitoring und Management im FFH-Gebiet 5917-301 Schwanheimer Düne“.

Die Art war früher aus der Gegend nicht bekannt. Es scheint sich um eine Neuansiedlung zu handeln, da die Art auch anderswo Ausbreitungstendenzen zeigt. Bei einer Nachsuche 2005 wurden die Pflanzen nicht gesehen.

1206. *Picris echioides* ☐ Wurmlattich

6015/22, Rhein-Main-Niederung: Rheinland-Pfalz, Mainz-Weisenau, Autobahnauffahrt Mainz-Weisenau am nordwestlichen Verbindungsstück von der Wormser Straße auf die Autobahn (3450550/5537350), 90 m ü. NN; zahlreich am Straßenrand; 10. Juli 2004; Karl Peter Buttler.

1207. *Silene otites* ☐ Ohrlöffel-Leimkraut

5917/12, Untermainebene: Frankfurt-Schwanheim, Naturschutzgebiet Schwanheimer Düne, (3468585/5550473), Vorkommen erloschen.

Die Art, die auf kalkarmen Sanden insgesamt selten ist, gehörte zu den Besonderheiten des Naturschutzgebietes. Das eine Exemplar, eine kräftige ältere Pflanze, wuchs neben dem nördlichen Randweg im Sandmagerrasen und wurde bei einer Begutachtung des Schwanheimer Unterfeldes entdeckt (1984, Karl Peter Buttler). Die Art war bis dahin für die Frankfurter Flora nicht gemeldet worden, doch ist nicht anzunehmen, dass eine rezente Neuansiedlung vorlag. Die Pflanze war eher der Rest eines früher größeren Bestandes. Sie wurde bis in die zweite Hälfte der neunziger Jahre immer wieder beobachtet. Nach Veränderungen am Wuchsort (Bau eines Zaunes, Aufwuchs von Sträuchern) ist sie verschwunden.

1208.–1222. **Indra Ottich**, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt am Main

1208. *Acer saccharinum* □ Silber-Ahorn

5817/34, Untermainebene: Frankfurt-Höchst, Main-Ufer oberhalb der Nidda-Mündung, Blocksteinschüttung (3468240/5551610), circa 90 m ü. NN; 1 junge Pflanze; 18. Juli 2005; Beleg: IO 05/163.

5917/12 und 21, Untermainebene: Frankfurt-Schwanheim, Main-Ufer, zwischen Staustufe Griesheim und Höchster Fähre, in Blocksteinschüttung (3470139/5550344, 3470095/5550358, 3469970/5550423, 3469821/5550458, 3468784/5551305, 3467953/5551410), circa 90 m ü. NN; mehrfach in verschiedenen Altersstadien und Größen zwischen 40 cm und 10 m; in der Nähe des Schwanheimer Friedhofes stehen große gepflanzte Bäume; 22. Sep. 2005 mit Sandra Meinert.

Der Bestand am Schwanheimer Mainufer wurde bereits 1993 von Karl Peter Buttler entdeckt (1994, Bot. Natursch. Hessen **7**, 97–103) und scheint sich in ähnlicher Bestandsgröße erhalten zu haben. Allerdings wurden auch 2005 keine fruchtenden Individuen beobachtet. Neu ist der Fund am gegenüberliegenden Mainufer. In Schwanheim wächst der Silber-Ahorn in Gesellschaft weiterer neophytischer Gehölze, vor allem *Acer negundo*, welcher dort sehr häufig ist, aber auch *Quercus rubra*, *Aesculus hippocastanum*, *Robinia pseudoacacia* und *Platanus hispanica*.

1209. *Ambrosia artemisiifolia* □ Beifußblättriges Traubenkraut

6017/24, Untermainebene: Egelsbach, nördlich der Wohnbebauung, nahe Tränkebach, mit anderen „Vogelfutterpflanzen“ wie *Helianthus annuus* (3476275/5537630), 120 m ü. NN; circa 50 Pflanzen; 5. Okt. 2005; Beleg: IO 05/311 (FR).

1210. *Ambrosia coronopifolia* □ Ausdauerndes Traubenkraut

5917/14, Untermainebene: Frankfurt am Main, Flughafen, am Rand der Bundesautobahn 3 nahe der Brücke der Querspange Kelsterbach (3468050/5545975), circa 105 m ü. NN; zahlreich auf circa 2 m²; 28. Juli 2005; Beleg: IO 05/208 (FR).

Das Ausdauernde Traubenkraut wurde in Frankfurt zuerst 1953 von Helmut Klein am Osthafen beobachtet (siehe Schweitzer 1957, Hess. Florist. Briefe **6(61)**, 1–3), jedoch bereits 1956 von ihm nicht mehr aufgefunden. Thieme (1994, Bot. Natursch. Hessen **7**, 89–90; 219. Fundmeldung) meldete die Art von vier Fundorten der Kelsterbacher Umgebung.

1211. *Aphanes australis* □ Südlicher Ackerfrauenmantel

5917/21, Untermainebene: Frankfurt am Main, Goldsteinsiedlung, Ecke Waldau/Goldsteinstraße auf einer sehr kleinflächigen Brache, die nur zwischen 2003 und 2005 bestand (3472235/5549664), 95 m ü. NN; wenige Pflanzen; 16. Juni 2004; Beleg IO 04/001.

Über Vorkommen der Art in Hessen berichtete bereits Ludwig (1968, Abhandl. Ver. Naturk. Kassel **62(4)**, 1–3). Aus Frankfurt ist sie bisher nur mit einem Her-

barbeleg von Dirk Bönsel vom Parallelbahnsystem des Frankfurter Flughafens dokumentiert.

1212. *Ceratocapnos claviculata* □ Rankender Lerchensporn

5818/41, Untermainebene: Frankfurt-Enkheim, Enkheimer Wald, südlich der „Leuchte", am Fuß von Kiefern und Fichten, teilweise unter *Rubus* (3483400/5556250), circa 99 m ü. NN, zahlreich; 28. April 2005 mit Dirk Bönsel und Gerwin Kasperek; Beleg: IO 05/096.

Das Vorkommen des Rankenden Lerchensporns im Enkheimer Wald wurde von Karl Peter Buttler 1980 entdeckt und ausführlich beschrieben (1996, Natur Mus. **116**, 33–43). In der Folgezeit wurde das Vorkommen von Buß 1985 bestätigt (1988, Bot. Natursch. Hessen **2**, 52–57). Aufsammlungen liegen im Senckenbergherbarium (FR) von Thomas Gregor (1993) und Kurt Baumann (1994).

1213. *Chenopodium pumilio* □ Australischer Gänsefuß

6018/13, Untermainebene: Egelsbach, Weedstraße, in Pflasterritzen des Bürgersteigs nahe der Bushaltestelle „Ev. Kirche" (3476175/5537125), circa 125 m ü. NN; wenige Pflanzen, 3. Juli 2005.

1214. *Dipsacus laciniatus* □ Schlitzblättrige Karde

5917/21, Untermainebene: Frankfurt am Main, Niederrad, östlich der Bundesautobahn 5, nördlich der Straßenbahnhaltestelle „Kiesschneise" auf ehemaliger Schuttlagerfläche (3472689/5549090), circa 100 m ü. NN; zahlreiche blühende und fruchtende Pflanzen; 2. Juli 2003; Fotobeleg.

Die Art ist aus Frankfurt fast ausschließlich kultiviert angegeben. Einziger dokumentierter Wildwuchs ist ein knapp 100 Jahre alter Herbarbeleg im Senckenbergherbarium: »Martin Dürer. 2. August [19]07. Schutthaufen bei Bornheim«.

1215. *Dipsacus strigosus* □ Schlanke Karde

5817/34, Untermainebene: Frankfurt-Nied, rechtes Nidda-Ufer circa 40 m unterhalb der Brücke an der Tillystraße (3468610/5551655), circa 90 m ü. NN; mehrere Pflanzen in Hochstaudenflur, 18. Juli 2005; Beleg: IO 05/150 (FR).

Die Schlanke Karde ist zuerst durch Otto Burck dokumentiert, der kurz nach 1940 in seinen nicht mehr veröffentlichten Nachträgen zu seiner „Flora des Frankfurt-Mainzer Beckens" angibt: „Am Niddaufer bei Praunheim." Erst sehr viel später publiziert Wolfgang Ludwig diesen Fund und gibt als Fundjahr 1943 an (1982, Hess. Flor. Briefe **31**, 25–28). In der Folgezeit wird der bis heute bestehende Fundort am Praunheimer Nidda-Ufer mehrfach erwähnt oder mit Aufsammlungen dokumentiert. Es kommen weitere Funde in Oberrad, Sossenheim und Niederursel hinzu. Der neue Fundort am Nidda-Ufer liegt einige Flusskilometer unterhalb des Praunheimer Bestandes.

1216. *Epimedium alpinum* □ Alpen-Sockenblume

5918/12, Untermainebene: Offenbach, Buchrainweiher, zu beiden Seiten des Fußweges an der Ost-Ecke des Weihers (3481190/5549600), circa 120 m ü. NN; größerer Bestand; 28. April 2005 mit Dirk Bönsel und Gerwin Kasperek; Beleg: IO 05/099.

Der Bestand der Alpen-Sockenblume geht wohl auf eine lange zurückliegende Ansalbung zurück. Bereits Becker schrieb in seiner „Flora der Gegend um Frankfurt am Main“ (1828, 357): „*Epimedium alpinum* L. wächst seit langer Zeit an einer Anhöhe beim Buchrainweyher ohnweit Offenbach, wahrscheinlich wurde es einstens dorthin verpflanzt.“ Seither wurde der Standort in regionalen Florenwerken immer wieder bestätigt und mit Herbarbelegen dokumentiert, zuletzt Mitte der 1990er Jahre. Im April 2005 wurde der inzwischen wohl seit etwa 200 Jahren vorhandene Bestand reichlich blühend angetroffen.

1217. *Filago arvensis* □ Acker-Filzkraut

5818/32, Untermainebene: Frankfurt-Seckbach, Borsigalle, Schotterfläche, ehemaliger Automarkt neben dem Park&Ride-Parkhaus (3481797/5555629), circa 98 m ü. NN; wenige Pflanzen; 3. Aug. 2004.

1218. *Medicago minima* □ Zwerg-Schneckenklee

5818/33, Untermainebene: Frankfurt-Osthafen, Eyssenstraße, Sandlagerfläche südlich der Deutschherrnbrücke (3479134/5552522), circa 110 m ü. NN; wenige Pflanzen, 31. Juli 2004.

1219. *Misopates orontium* □ Acker-Löwenmaul

5912/23, Oberes Mittelrheintal: Lorchhausen, auf frisch geschottertem Wegrand unterhalb des Engweger Kopfes (3413350/5547300), circa 220 m ü. NN; 1 Pflanze; 1. Juni 2005 mit Stefan Dressler; Beleg: IO 05/028.

Die Art hat diesen Standort sehr wahrscheinlich nicht vor 2004 besiedelt, da sie an einer von der Universität Frankfurt regelmäßig auf Exkursionen begangenen Strecke liegt und in keiner der älteren Artenlisten verzeichnet ist. Unterstützt wird diese Vermutung durch ihren Wuchsort auf frisch eingebrachtem, standortfremdem Schotter.

1220. *Nicandra physalodes* □ Giftbeere

5817/43, Untermainebene: Frankfurt-Griesheim, Böschung am Denisweg, zwischen Kleingarten-Anlage und Bahn im Bereich zwischen der Bundesautobahn 5 und der Mönchhofstraße (3472150/5552210), circa 95 m ü. NN; einige blühende Exemplare, nahe der Mönchhofstraße, sowie immer wieder einzelne Exemplare über den ganzen Abschnitt verteilt; Sep. 2004.

Die Giftbeere wurde bisher nur selten aus Frankfurt angegeben. Der älteste ermittelte Nachweis ist eine Aufsammlung aus Ginnheim von Karl Peter Buttler, Andreas König und Michael Thieme aus dem Jahre 1984 (FR). Publiziert liegt lediglich eine Beobachtung von Lyle aus dem Jahr 1987 vor (siehe Dechent & al. 1991, Bot. Natursch. Hessen **5**, 70–100). 2004 wurde die Art von mir auch in ei-

ner Baumscheibe in Bornheim gesehen, allerdings ist hier aufgrund der Gesamtsituation eine Ansaat wahrscheinlich.

1221. *Senecio inaequidens* ☐ Schmalblättriges Greiskraut

5912/23, Oberes Mittelrheintal: Lorchhausen, etwas unterhalb des Naturschutzgebietes „Engweger Kopf“, aufgelassene westexponierte Weinbergsterrasse, skelettreich (3412840/5547450), circa 235 m ü. NN; 1 große Pflanze; 1. Juni 2005 mit Stefan Dressler; Beleg: IO 05/029.

Die Art hat diesen Standort sehr wahrscheinlich nicht vor 2004 besiedelt, da sie an einer von der Universität Frankfurt regelmäßig auf Exkursionen begangenen Strecke liegt und in keiner der älteren Artenlisten verzeichnet ist.

1222. *Solanum sarachoides* ☐ Saracho-Nachtschatten

6017/22, Untermainebene: Langen, Bahnhof, Bahnsteig, an der Ecke eines kleinen Gebäudes am Mauerfuß (3475500/5539970), circa 125 m ü. NN; 2 Pflanzen; 5. Okt. 2005; Beleg: IO 05/312 (FR).

1223.–1224. **Uwe Raabe**, Borgsheider Weg 11, 45770 Marl

1223. *Chaerophyllum aureum* ☐ Gold-Kälberkropf

4520/11, Ostwaldecker Randsenken: Zwischen Rhoden und Wethen unmittelbar oberhalb der Autobahn, Rand der Straße zum Quast (3502580/5705440), circa 300 m ü. NN; kleiner Bestand; 22. Juni 2002.

Eine offenbar in Ausbreitung begriffene Art, die früher in Waldeck ebensowenig beobachtet wurde wie im benachbarten Westfalen. Das Verbreitungsgebiet der Art reichte nicht bis in diesen Raum. Fundortangaben für Waldeck beziehungsweise Westfalen finden sich weder in der nordhessischen Flora von Grimme (1958, Abhandl. Ver. Naturk. Kassel **61**, I–XII, 1–212) noch in der westfälischen Flora von Beckhaus (1893, Flora von Westfalen … , Aschendorf). Im Kreis Waldeck-Frankenberg wurde der Gold-Kälberkropf zuerst 1987 nachgewiesen (Becker & al. 1996, Natursch. Waldeck-Frankenberg **5**); im angrenzenden Westfalen in neuerer Zeit unter anderem am Desenberg bei Warburg (4421/33) und an der Schanze zwischen Warburg und Ossendorf (4420/43). Auf die weitere Ausbreitung der Art sollte – auch andernorts – geachtet werden.

1224. *Nitellopsis obtusa* ☐ Stern-Glanzleuchteralge

6316/43, Nördliche Oberrheinniederung: Kiesgrube nordwestlich Lampertheim an der Rosenaustraße (3460650/5497450), 92 m ü. NN; häufig; 10. Okt. 2004.

Neben *Nitellopsis obtusa*, die in Hessen wahrscheinlich als ungefährdet einzustufen ist, wurden *Chara contraria*, *Chara globularis* und *Cyperus fuscus* notiert.

1225.–1237. **Markus Sonnberger**, Ringstraße 24, 69253 Heiligkreuzsteinach

1225. *Anthemis ruthenica* ☐ Ruthenische Hundskamille

6219/14, Vorderer Odenwald: Brensbach, zwischen Böllstein und Affhöllerbach, Tälchen südöstlich Weichberg, grusig-lückige Rotschwingel-Magerwiese (um 3493955/5512397), circa 380 m ü. NN; zahlreich; 11. Mai 2003; Herbarbeleg: MMSonnberger 6942.

1226. *Circaea alpina* ☐ Alpen-Hexenkraut

6320/14, Sandsteinodenwald: Erbach, östlich Ernsbach, Löwengrund, feuchter Fichten-Forst, Quellbereiche und -abflüsse (um 3504980/5503400), circa 400 m ü. NN; einige Quadratmeter große Kolonie; 24. Sep. 2003, mit Volker Schaffert.

> Die Art ist ganz im Gegensatz zur vor allem in den Neckarseitentälern weiter verbreiteten, sterilen Hybridsippe *C.* ×*intermedia* im Odenwald sehr selten.

1227. *Erica tetralix* ☐ Moor-Glockenheide

6320/43, Sandsteinodenwald: Bayern, Kirchzell, westlich Breitenbuch, Breitenbach-Quellgebiet, Moorwald, in *Sphagnum-* und *Polytrichum-commune*-Polstern, mit *Juniperus* (um 3506660/5498200), circa 510 m ü. NN; einige kleine Gruppen; 3. Aug. 2004; Fotobeleg: MMSonnberger 7986.

> Der Standort und das flächenmäßig recht ausgedehnte Vorkommen wirken im Gegensatz zu den gelegentlichen Böschungsfunden recht natürlich, siehe auch Sonnberger (2005, Schriftenreihe Amt Stadtökol. Darmstadt **17**, 14–23).

1228. *Eriophorum vaginatum* ☐ Moor-Wollgras

6319/32, Sandsteinodenwald: Mossautal, westlich Hiltersklingen, Nordostfuß Dachsberg, Moorbirken-Bruchwald (um 3491411/5500962), circa 380 m ü. NN; > 20 vitale Horste; 23. März 2004, zuerst 24. Okt. 2003; Foto/Herbarbeleg: MMSonnberger 7007.

> Das auch nach Hessischem Naturschutzgesetz geschützte Biotop ist durch Aufschüttung und Nadelholz-Beforstung gefährdet, siehe auch Sonnberger (2005, Schriftenreihe Amt Stadtökol. Darmstadt **17**, 14–23).

1229. *Huperzia selago* ☐ Tannen-Bärlapp

6319/14, Sandsteinodenwald: Mossautal, Unter-Mossau, nördlich Hertelsberg, gegen Hammergrund, moosreiche Böschung in Fichten-Forst, mit *Lycopodium clavatum* (um 3493125/5501980), circa 450 m ü. NN; >5 Exemplare; 14. Nov. 2003, mit Volker Schaffert.

6320/14, Sandsteinodenwald: Erbach, östlich Ernsbach, Löwengrund, moosreiche Böschung im Fichten-Kiefern-Mischwald mit *Lycopodium clavatum, Blechnum spicant, Thelypteris limbosperma, Polygala serpyllifolia, Calluna vulgaris* (um 3504948/5503217), circa 410 m ü. NN; > 10 Exemplare; 24. Sep. 2003, mit Volker Schaffert.

6320/32, Sandsteinodenwald: Michelstadt, oberer Eutergrund, Diebsgrund und Anfang östliches Seitental gegen „Mies“, teils feuchte Wegböschung in Nadelholz-Mischwald

mit *Calluna* (um 3504452/5499033), circa 440–450 m ü. NN; vitales Einzelexemplar; 20. Juli 2003.

6420/34, Sandsteinodenwald: Baden-Württemberg, Eberbach, Reisenbacher Grund, nördlich „Böhmerheide“, moosreiche Wegböschung in Fichten-Forst mit *Lycopodium clavatum* und *L. annotinum* (um 3505100/5485665), circa 230 m ü. NN; 19. Aug. 2003.

6320/34, Sandsteinodenwald: Bayern, Kirchzell, oberer Eutergrund, Tälchen nordöstlich Euter-Mühle, Waldweg am Rande des Wildschutzgebietes, Wegböschung mit *Calluna* (um 3505469/5498506), circa 450 m ü. NN; vitales Einzelexemplar; 16. Juli 2003.

> Siehe auch Sonnberger (2005, Schriftenreihe Amt Stadtökol. Darmstadt **17**, 14–23).

1230. *Hydrocotyle vulgaris* □ Wassernabel

6319/24, Sandsteinodenwald: Erbach, nordöstlich Erbach-Roßbach, „Silberbrünnchen“ – oberer, westlichster Quellbereich, nicht die nach Auskunft Ortskundiger falsch bezeichnete Quelle im unteren Talbereich –, in Torfmoos-Dominanzbeständen am Rande und auf Lichtungen des Fichten-Stangenholzes, um Gewässerabfluss und über Torf des Quellmoores, mit *Viola palustris* (um 3497210/5503940), circa 300–320 m ü. NN; mehrere, jeweils einige Quadratmeter große Kolonien; 22. Aug. 2005, mit Volker Schaffert.

> Der Bereich um das Quellmoor und die Quellabflüsse ist durch Fichten-Beforstung und -selbstaussaat stark beeinträchtigt. Zur Wiederherstellung der landschaftsökologischen Funktion dieses Gebietes ist die schonende Entfichtung – etwa im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen – sehr zu empfehlen.

1231. *Luzula congesta* □ Knäuel-Hasenbrot

6320/14, Sandsteinodenwald: Erbach, östlich Ernsbach, Löwengrund, gestörte Torfmoos-Dominanzgesellschaft um Quellmoorbereich (um 3504765/5503251), circa 400 m ü. NN; > 20 Horste; 24. Sep. 2003, mit Volker Schaffert.

> Erstfund für den hessischen Odenwald. Die Art ist im Gebiet des bayerischen und badischen Winterhauch von mehreren Fundorten bekannt. Weitere Funde – vor allem entlang der „Atlantiker-Linie“ zwischen Sellenplatte und Winterhauch – sind durchaus wahrscheinlich.

1232. *Lycopodium annotinum* □ Sprossender Bärlapp

6320/14, Sandsteinodenwald: Erbach, östlich Ernsbach, Löwengrund, gestörte Torfmoos-Dominanzgesellschaft um Quellmoorbereich (um 3504691/5503209), circa 410 m ü. NN; > 100 m²; 24. Sep. 2003, mit Volker Schaffert.

6320/23, Sandsteinodenwald: Bayern, Kirchzell, westlich Boxbrunn, oberes Mangelsbachtal, Landesgrenze gegen Hessen, moosreiche Blockhalde im lichten Fichten-Kiefern-Buchen-Mischwald (um 3507226/5502879), circa 430 m ü. NN; > 100 m²; 7. Juli 2003.

6320/23, Sandsteinodenwald: Bayern, Amorbach, nördlich Boxbrunn, Gönzbachtal, blockreicher Buchen-Hochwald (um 3507420/5504839), circa 450 m ü. NN; kreisrunde, > 100 m² große Kolonie; 4. Aug. 2003; Fotobeleg: MMSonnberger 6818.

6420/34, Sandsteinodenwald: Baden-Württemberg, Eberbach, Reisenbacher Grund, nördlich „Böhmerheide“, moosreiche Wegböschung im Fichten-Forst mit *Lycopodium clavatum, Huperzia selago* (um 3505100/5485665), circa 230 m ü. NN; circa 2 m²; 19. Aug. 2003.

6421/14, Sandsteinodenwald: Baden-Württemberg, Mudau, nördlich Steinbach, „Himmelreich“, Beerstrauch-Kiefernwald, mit *Dactylorhiza maculata, Luzula congesta* (um 3517575/5492188), circa 460 m ü. NN; ca. 5 m²; 9. Juli 2003.

Siehe auch Sonnberger (2005, Schriftenreihe Amt Stadtökol. Darmstadt **17**, 14–23).

1233. *Noccaea caerulescens* ☐ Voralpen-Hellerkraut

6418/12, Vorderer Odenwald: Birkenau, nördlich Birkenau, Ortseingang Reisen (von Liebersbach her), ruderales Grasland im Straßensaum (um 3479240/5493961), circa 200 m ü. NN; 3 vitale, blühende Exemplare; 13. April 2004; Fotobeleg: MMSonnberger 7295 & Enno Schubert.

6418/41, Vorderer Odenwald: Gorxheimertal, östlich Trösel, oberhalb Kundenbach, an der Landesstraße 3257, ruderales Grasland im Straßensaum vom Waldeingang bis zum Ortseingang Trösel (um 3483131/5488069), circa 290 m ü. NN; zahlreich; 11. April 2005; Foto/Herbarbeleg: MMSonnberger 9054.

Die Art wurde erstmals um 1990 vom Autor im Odenwald bei Heiligkreuzsteinach festgestellt (Demuth 2001, Die Pflanzenwelt von Weinheim und Umgebung, Regionalkultur). Dieses Vorkommen war noch 2005 vorhanden. Die neuerlichen Funde an Straßenrändern legen eine Einschleppung von außerhalb und kein bislang nur übersehener Altvorkommen nahe.

1234. *Polystichum lonchitis* ☐ Lanzen-Schildfarn

6320/23, Sandsteinodenwald: Bayern, Kirchzell, westlich Boxbrunn, oberes Mangelsbachtal, „Haidenrain“, Wegböschung im Buchen-Kiefern-Mischwald mit *Calluna vulgaris* und *Pyrola minor* (um 3507931/5501457), circa 360 m ü. NN; vitales Einzelexemplar; 7. Juli 2003; Fotobeleg: MMSonnberger 6765.

Vorkommen dieser allgemein als kalkhold bewerteten Art im Buntsandstein-Gebiet sind ungewöhnlich und hängen eventuell mit der Verwendung kalkhaltiger Wegeschotter zusammen. Nächstgelegene natürliche Vorkommen dieser und anderer seltener Farnarten im Obernburger Raum (Wolfstetter 1983, Nachr. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg **91**, 1–107) sind durch das rasch fortschreitende Verfüllen von Lössgräben stark gefährdet.

1235. *Scutellaria minor* ☐ Kleines Helmkraut

6320/32, Sandsteinodenwald: Erbach/Michelstadt, Eutergrund, Diebsgrund, feuchter Wegsaum in Fichten-Stangenholz (um 3504282/5499295), circa 440 m ü. NN; circa 3 m²; 20. Juli 2003.

6320/34, Sandsteinodenwald: Bayern/Hessen, Kirchzell, Erbach, Eutergrund, Ausmündung der Heudelle, nasse Störstelle in Fichten-Stangenholz (um 3504988/5497415), circa 390 m ü. NN; < 2 m² große Kolonie; 27. Sep. 2003.

6320/43, Sandsteinodenwald: Bayern, Kirchzell, südwestlich Breitenbuch, Drei Seen, Westufer des größten Weihers, Teichufer (gestörter Torfbinsen-Rasen) mit *Carex demissa, Ranunculus flammula* (um 3506225/5496591), circa 480 m ü. NN; einige m²; 31. Aug. 2003.

1236. *Veronica praecox* □ Früher Ehrenpreis

6317/44, Bergstraße: Heppenheim, Bergstraße zwischen Laudenbach und Heppenheim, alte Sandgrube nördlich der Landesgrenze, Kalksand-Ruderalstandort, Böschung in Sandgrube (um 3474775/5498229), circa 120 m ü. NN; zahlreich; 18. April 2004; Foto/Herbarbeleg: MMSonnberger 7325.

1237. *Viola ×bavarica* □ Hybride aus Wald- und Hain-Veilchen

6519/14, Sandsteinodenwald: Baden-Württemberg/ Hessen, Hirschhorn/Eberbach, Brombacher Tal, wenig unterhalb Parkplatz „Hinkelstein“, Straßenböschung, Waldsaum und ruderales Grasland (um 3491776/5481775), circa 220 m ü. NN; < 20 Exemplare; 1. Mai 2005; Foto/Herbarbeleg: MMSonnberger 9145.

Die auffallend großblütige Hybride aus *V. riviniana* und *V. reichenbachiana* kommt im Brombachtal in Begleitung der Elternarten vor und bildet hier eine augenscheinlich eigenständige Population.

1238. **Michael Thieme**, Mittelseestraße 19, 60386 Frankfurt am Main &
**Karl Peter Buttler**, Orber Straße 38, 60386 Frankfurt am Main

1238. *Parietaria judaica* □ Mauer-Glaskraut

5818/41, Untermainebene: Frankfurt-Fechenheim, Baumertstraße 38, Fuß der Hauswand in der Einfahrt zu dem rückwärtig gelegenen Garagengelände, (3483540/5554090), 98,5 m ü. NN; 2 Pflanzen; 4. Sept. 2005; Michael Thieme.

Die Pflanzen wurzeln in einer relativ geräumigen Spalte zwischen dem Mauersockel aus rotem Sandstein und der asphaltierten Einfahrt. Aus mehrmaligen Beobachtungen seit 2004 ist zu schließen, dass die erreichbaren Triebe gelegentlich mechanisch beseitigt werden. Innerhalb von 2-3 Wochen können sich die Pflanzen aus einem etwa fingerdicken, in der Spalte verborgenen Wurzelstock wieder zu einer bemerkenswerten Größe entwickeln.

5818/31, Wetterau: Frankfurt-Nordend, Westseite der Rotlindstraße vor dem Eckhaus Egenolffstraße 29 (3478170/5554490), 120 m ü. NN; 1 Pflanze zwischen dem Gitterrost eines Kellerzugangs; 8. Mai 2000, 14. Sep. 2005; Karl Peter Buttler.

Die Situation ist ähnlich wie in Fechenheim. Die über den Gitterrost ragenden Stängel werden bei der Straßenreinigung regelmäßig abgeschnitten und die Pflanze treibt dann neu aus. 2005 haben sich in unmittelbarer Nähe 2 neue Pflanzen angesiedelt; sie wurzeln in der Ritze am Fuß der Hausmauer.

5818/32, Untermainebene: Frankfurt-Seckbach, Garten am Eck Hochstädter Straße/Am Schießrain (Nordostseite) (3480735/5556456), 100 m ü. NN; 2 Pflanzen als Gartenunkraut; 29. Aug. 2000, 14. Sep. 2005; Karl Peter Buttler.

Die Pflanzen in Seckbach wachsen geschützt durch eine Hecke und sind bisher den Umgestaltungen und dem Unkrautjäten entgangen.

Den Funden in Frankfurt am Main, über die Wolfgang Ludwig berichtet (Hess. Florist. Briefe **54**, 1–2, 2005), können weitere Zufallsbeobachtungen hinzugefügt werden. Sie belegen, dass die Art im Stadtgebiet präsent ist, wenn auch vielleicht nicht an allen Wuchsorten stetig. Zwei der Vorkommen haben sich immerhin schon 5 Jahre behauptet. Die angestammten Wuchsorte, unverputzte Natursteinmauern, sind in der modernen Großstadt fast nicht mehr vorhanden.

1239.–1243. **Michael Uebeler**, Schwedenstraße 3, 63452 Hanau

1239. *Carex praecox* ☐ Frühe Segge

5920/33, Untermainebene, Mainhausen-Mainflingen, südlicher Rand des Naturschutzgebietes Bongsche Kiesgrube, circa 60 m² großer Sandtrockenrasen mit Dominanzbestand von *Potentilla neumanniana* (3502463/5541909), ca. 110 m ü. NN; mehrere hundert Exemplare; 22. April 2005; Beleg: Michael Uebeler 003/2005.

1240. *Dianthus armeria* ☐ Büschelnelke

5717/21, Hoher Taunus: Landstraße 3041 im Köpperner Tal zwischen Köppern und Wehrheim, Grünstreifen zwischen Straße und Radweg (3472750/5571770), circa 250 m ü. NN; mindestens 20 Exemplare; 6. Juli 2004; Beleg: Michael Uebeler 002/2004.

1241. *Eryngium planum* ☐ Flachblättriger Mannstreu

5717/23, Main-Taunus-Vorland: Bad Homburg, Kirdorf, Sport- und Reitanlage, mehrere Vorkommen am Zaun des Sportplatzes, eines davon in Pflasterritzen eines Parkplatzes, vermutlich aus Garten verwildert (3471145/5568233), 210 m ü. NN; 15 bis 20 Exemplare; 18. Juni 2004; Beleg: Michael Uebeler 006/2003.

1242. *Lycopodium clavatum* ☐ Keulen-Bärlapp

5821/22, Sandsteinspessart: Biebergemünd-Kassel, Waldweg südlich der Günthersmühle, Abbruchkante am Wegesrand eines Fichten-Forsts (3521852/5562042), circa 220 m ü. NN; circa 8 Sprosse; 22. März 2005.

1243. *Vicia lathyroides* ☐ Sand-Wicke

5920/3, Untermainebene, Mainhausen-Mainflingen, südlicher Rand des Naturschutzgebiet Bongsche Kiesgrube, circa 60 m² großer Sandtrockenrasen mit Dominanzbestand von *Potentilla neumanniana* (3502463/5541909), circa 110 m ü. NN; mindestens 50 Exemplare; 22. April 2005.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Fundmeldungen. Neufunde - Bestätigungen - Verluste 67-88